

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrea Lederer und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/3484 —

**Verfahren und Verurteilungen nach dem Außenwirtschaftsgesetz
und Kriegswaffenkontrollgesetz wegen illegaler Exporte von Kriegswaffen
und Rüstungsgütern**

1. Kann die Bundesregierung Auskunft darüber geben, wie viele und welche laufenden Verfahren es wegen illegalen Exports von Kriegswaffen und Rüstungsgütern gemäß Außenwirtschaftsgesetz (AWG) und Kriegswaffenkontrollgesetz (KWKG) derzeit gibt?

Der Bundesregierung liegen keine umfassenden Informationen über Anzahl und Inhalt der zur Zeit geführten Ermittlungs- und Strafverfahren wegen Verstoßes gegen die Strafvorschriften des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG) und des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen (KWKG) vor.

Die Durchführung dieser Verfahren obliegt den Staatsanwaltschaften und Gerichten der Bundesländer. Eine allgemeine Berichtspflicht der Strafverfolgungsbehörden der Länder besteht insoweit nicht.

Generelle Angaben zu den angesprochenen Strafverfahren enthält die Strafverfolgungsstatistik, die jährlich vom Statistischen Bundesamt herausgegeben wird und der Beantwortung der nachfolgenden Fragen zugrunde liegt.

Die ihr vorliegenden Erkenntnisse über illegale Rüstungsexporte in den Irak hat die Bundesregierung in einem Bericht an den Deutschen Bundestag zusammengefaßt (Drucksache 12/487).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministers der Justiz vom 5. November 1992 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Daneben wurden in einem aus Rechtsgründen als VS-vertraulich eingestuften Bericht der Bundesregierung vom 20. März 1991 die einzelnen Fälle illegaler Rüstungsexporte in den Irak detailliert dargelegt. Dieser VS-eingestufte Bericht befindet sich in der VS-Registratur der Verwaltung des Deutschen Bundestages. Beide Berichte beruhen auf Erkenntnissen der dem Bundesminister der Finanzen und dem Bundesminister für Wirtschaft nachgeordneten Behörden.

2. Kann die Bundesregierung eine Übersicht geben, wie viele und welche Verfahren in den letzten fünf Jahren aufgrund einer Anklage wegen Verstoßes gegen das KWKG oder das AWG abgeschlossen worden sind und bei welchen Gerichten diese Verfahren geführt worden sind?

Die Strafverfolgungsstatistik enthält Angaben über die Abgeurteilten. Abgeurteilte (siehe Tabelle 1) sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind.

Die Anzahl der nach dem AWG oder dem KWKG Abgeurteilten in den Jahren 1986 bis 1990 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 1. Angaben für das Jahr 1991 liegen noch nicht vor.

Angaben darüber, bei welchen Gerichten diese Verfahren geführt worden sind, enthält die Strafverfolgungsstatistik nicht.

Tabelle 1:

Abgeurteilte

| Jahr | AWG | KWKG |
|------|-----|------|
| 1986 | 3 | 88 |
| 1987 | 1 | 61 |
| 1988 | 4 | 64 |
| 1989 | 6 | 62 |
| 1990 | 4 | 69 |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
1986 bis 1987 Tabelle 1
1988 bis 1990 Tabelle 2.1

3. Ist der Bundesregierung die Zahl der Verfahren bekannt, die nach dem KWKG und dem AWG geführt wurden und mit einem Freispruch endeten?

Die Anzahl der nach dem AWG und KWKG Abgeurteilten, deren Verfahren mit einem Freispruch endete, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 2.

Tabelle 2:

Anzahl der freigesprochenen Personen

| Jahr | AWG | KWKG |
|------|-----|------|
| 1986 | 1 | 5 |
| 1987 | – | 6 |
| 1988 | – | 8 |
| 1989 | – | 5 |
| 1990 | 1 | 2 |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
 1986 bis 1987 Tabelle 1
 1988 bis 1990 Tabelle 2.2

4. Kann die Bundesregierung weiter darüber Auskunft geben, in wie vielen und bei welchen Fällen in den letzten fünf Jahren das Hauptverfahren aufgrund eines Verstoßes gegen das KWKG oder das AWG eröffnet wurde und bei welchen Gerichten diese Verfahren geführt wurden?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

- 4.1 In wie vielen und bei welchen dieser Verfahren kam es zu einer Verurteilung?

Angaben über die Anzahl der nach dem AWG oder KWKG Verurteilten ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle 3.

Tabelle 3:

Verurteilte

| Jahr | AWG | KWKG |
|------|-----|------|
| 1986 | 2 | 72 |
| 1987 | 1 | 37 |
| 1988 | 2 | 35 |
| 1989 | 3 | 45 |
| 1990 | 1 | 45 |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
 1986 bis 1987 Tabelle 1
 1988 bis 1990 Tabelle 2.1

- 4.2 In wie vielen und bei welchen Verfahren wurde
 a) auf Geldstrafe und
 b) auf Freiheitsstrafe erkannt?
 Wie hoch waren die jeweiligen Strafen?

- a) Die Anzahl der nach dem AWG Verurteilten, bei denen auf Geldstrafe als Hauptstrafe erkannt wurde, sowie die Anzahl der jeweiligen Tagessätze ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle 4.

Tabelle 4:

Nach dem AWG zu Geldstrafe Verurteilte

| Jahr | zu Geldstrafe Verurteilte insgesamt | Anzahl der Tagessätze | | |
|------|--|-----------------------|-----------|-------------|
| | | bis 30 | 30 bis 90 | mehr als 90 |
| 1986 | 1 | – | 1 | – |
| 1987 | 1 | 1 | – | – |
| 1988 | 2 | 1 | 1 | – |
| 1989 | 2 | – | 1 | 1 |
| 1990 | – | – | – | – |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
1986 bis 1987 Tabelle 7
1988 bis 1990 Tabelle 3.3

Die Anzahl der nach dem KWKG Verurteilten, bei denen auf Geldstrafe als Hauptstrafe erkannt wurde, sowie die Anzahl der jeweiligen Tagessätze ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle 5.

Tabelle 5:

Nach KWKG zu Geldstrafe Verurteilte

| Jahr | zu Geldstrafe Verurteilte insgesamt | Anzahl der Tagessätze | | |
|------|--|-----------------------|-----------|-------------|
| | | bis 30 | 30 bis 90 | mehr als 90 |
| 1986 | 33 | 13 | 16 | 4 |
| 1987 | 22 | 9 | 6 | 7 |
| 1988 | 14 | 2 | 12 | – |
| 1989 | 21 | 10 | 8 | 3 |
| 1990 | 24 | 11 | 9 | 4 |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
1986 bis 1987 Tabelle 7
1988 bis 1990 Tabelle 3.3

- b) In den Jahren 1986 bis 1988 wurde wegen eines Verstoßes nach dem AWG Freiheitsstrafe nicht verhängt. 1989 und 1990 wurden je eine Person zu einer Freiheitsstrafe, die zur Bewährung ausgesetzt wurde, in einer Höhe von
- 1989 über ein Jahr und
- 1990 bis zu 6 Monaten
- verurteilt.

Die Anzahl der nach dem KWKG zu Freiheitsstrafe Verurteilten und die jeweilige Höhe der Freiheitsstrafe ergeben sich aus der Tabelle 6.

Tabelle 6:

Nach dem KWKG zu Freiheitsstrafe Verurteilte

| Jahr | Freiheitsstrafe | | bis 6 Monate | | über 6 Monate bis 1 Jahr | | über 1 Jahr | |
|------|-----------------|------|-----------------|------|-----------------------------|------|----------------|------|
| | insg. | Bew. | insg. | Bew. | insg. | Bew. | insg. | Bew. |
| 1986 | 30 | 28 | 5 | 5 | 11 | 10 | 14 | 13 |
| 1987 | 13 | 10 | 3 | 2 | 6 | 6 | 4 | 2 |
| 1988 | 20 | 17 | 3 | 3 | 8 | 7 | 9 | 7 |
| 1989 | 23 | 21 | 7 | 7 | 11 | 10 | 5 | 4 |
| 1990 | 15 | 14 | 3 | 3 | 3 | 2 | 9 | 9 |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
 1986 bis 1987 Tabelle 6
 1988 bis 1990 Tabelle 3.1

- 4.3 Wie viele und welche Verfahren endeten mit einer Einstellung des Verfahrens?
 Welche Gründe wurden für die Einstellung eingebracht?

Die Anzahl der Personen, deren Verfahren durch das Gericht eingestellt wurde, ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle 7.

Tabelle 7:

Personen, deren Verfahren durch das Gericht eingestellt wurde

| Jahr | AWG | KWKG |
|------|-----|------|
| 1986 | – | 11 |
| 1987 | – | 18 |
| 1988 | 2 | 17 |
| 1989 | 3 | 12 |
| 1990 | 2 | 22 |

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Hrsg.), Strafverfolgung, Arbeitsunterlage
 1986 bis 1987 Tabelle 1
 1988 bis 1990 Tabelle 2.2

Angaben über die Gründe für die Einstellung der Verfahren liegen nicht vor.

- 4.4 Wie häufig und in welchen Fällen wurden die Verfahren mittels Strafbefehl beendet?

Angaben über die Fälle, in denen die Verfahren mittels Strafbefehl beendet wurden, liegen nicht vor.

4.5 In wie vielen und bei welchen Fällen kam es im Ermittlungsverfahren zur Einstellung?

Auf welchen strafprozeßlichen Normen beruhten diese Einstellungen?

Angaben über die Fälle, in denen es im Ermittlungsverfahren zur Einstellung kam, liegen nicht vor.

